



Redaktion

Bernadette Wiesbauer

zu Favoriten

Tschüss Auroldmünster, Hallo Antarktis

Viktoria Stranzinger kocht auf Forschungsstation am Südpol

• 3. Oktober 2023, 16:26 Uhr



- Viktoria Stranzinger wird noch im Oktober ihren Arbeitsplatz für einige Monate vom Innviertel in die Antarktis verlegen. Foto: FotoloungeBlende8

Viktoria Stranzinger von Cook Up Kitchen in Auroldmünster wird einige Monate lang auf der Forschungsexpedition Neumayr III in der Antarktis arbeiten. Wir haben mit ihr über dieses, im wahrsten Sinne des Wortes, extrem coole Vorhaben gesprochen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich für einen Job auf einer Forschungsstation in der Antarktis zu bewerben?

Stranzinger: Ich habe im Fernsehen vor einiger Zeit einen Bericht über die Expedition auf der Neumayr III des Alfred-Wegener-Instituts vom Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung gesehen. Ich war mir sofort sicher: Da muss ich hin. Ich war immer schon gerne auf Reisen und im Ausland gerne in nicht touristischen Gegenden unterwegs.

Einfach, um Land, Leute und Kultur ohne fremde Einflüsse kennen zu lernen. Durch die Dokumentation wurde meine Reiselust geweckt und ich habe mich kurzerhand, ohne Erwartungen, beworben. Umso größer war die Freude, als ich dann tatsächlich zur Vorstellungsrunde eingeladen wurde und von Runde zu Runde meine Teilnahme realistischer wurde.

Sie werden von Oktober bis März, also in den etwas wärmeren "Sommermonaten", dort sein. Trotzdem sind die Temperaturen immer noch alles andere als sommerlich.

Schreckt Sie das nicht etwas ab?

Trotz "Sommer" werden mich dort noch immer Temperaturen von rund minus 40°C erwarten. Abschrecken lasse ich mich davon nicht, ich freue mich auf die Erfahrung, wie sich die Eiseskälte anfühlen wird. Da aktuell unsere Herbstmonate mit rund 20°C plus eher warm sind, bin ich schon sehr gespannt auf die 60 °C Temperaturunterschied. Wir werden aber von der Expeditionsleitung entsprechend mit Polarkleidung ausgerüstet und sind somit gut vor Wind und Wetter geschützt. Wie heißt es so schön im Innviertel "Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung."

Welche Voraussetzungen muss man für einen derartigen Job erfüllen? Muss man im Vorfeld körperliche Checks usw. durchführen?

Neben der Bewerbungsrunde musste ich auch im Vorfeld einige medizinische Tests bei diversen Fachärzten und beim zuständigen Betriebsarzt in Deutschland absolvieren und vor allem bestehen. Neben der fachlichen Qualifikation ist auch eine gewisse körperliche und persönliche Fitness für den Job erforderlich. Da es kaum oder nur unter extrem schweren Bedingungen möglich ist, außerhalb der geplanten Flüge oder Schiffsrouten, von der Forschungsstation weg zu kommen.

Werden Sie auf der Neumayr III auch etwas von den Forschungsarbeiten beziehungsweise von "draußen" mitbekommen und vi auch mal an einer Expedition teilnehmen?

Wie viel Zeit mir für Ausflüge aus der Küche bleibt, kann ich aktuell noch nicht abschätzen. Die Forscher beziehungsweise wir alle sind dort sieben Tage die Woche eingeteilt. Es besteht aber grundsätzlich schon die Möglichkeit, mit dem Fachpersonal die verschiedenen Bereiche zu erkunden und kennen zu lernen. Ich hoffe sehr, dass ich auch den ein oder anderen Pinguin zu Gesicht bekomme. Eine Pinguinfamilie in freier Wildbahn zu beobachten zu können, wäre für mich die Erfüllung eines großen Traumes.

Wie wird Ihr Arbeitsalltag dort aussehen?

Ich kenne die Abläufe nur aus Erzählungen, aber grundsätzlich werde ich dort für die Verpflegung der gesamten Mannschaft zur Verfügung stehen müssen. Sprich Frühstück bis Abendessen muss alles zubereitet, ausgegeben und abserviert werden. Reinigung der Sozialräume, Abwasch und so weiter inklusive. Sozusagen Mädchen für Alles und somit arbeitstechnisch keine Veränderung zu meiner Selbstständigkeit.

Wie viele Personen leben und arbeiten auf dieser Station und wie viele Köche gibt es?

Meines Wissens sind rund 70 Personen dort stationiert. Die Anzahl variiert je nach Sommer- oder Wintersaison. Es werden zwei Köche und Hilfspersonal dort angestellt sein.

Wie kommt man als Koch auf einer Forschungsstation zu Lebensmitteln? Wie oft gibt es da Lieferungen?

Das wird sicher spannend. Die Lebensmittel kommen mit einem Versorgungsschiff oder per Flugzeug, und das vermutlich nicht wöchentlich. Dort unten am südlichsten Punkt der Erde auch die Witterung immer wieder einen Strich durch die Rechnung machen.

Im Oktober geht es noch los. Sind Sie schon sehr aufgeregt oder bleibt vor lauter Vorbereitungen gar keine Zeit für Aufregung?

Tatsächlich bleib mir aktuell sehr wenig Zeit, um aufgeregt zu sein. Wir stecken noch mitten in der aktuellen Hochzeitssaison – am 14. Oktober haben wir das letzte große Hochzeitscatering – und es muss auch bereits alles für meine Rückkehr geplant sein. Termine vereinbaren, Kochkurse planen, Hochzeitscaterings fixieren und viel mehr. Außerdem wird aus diversen Gründen während meiner Abwesenheit mein Gewerbe stillgelegt, gleichzeitig muss aber schon alles geplant werden, damit es nach meiner Rückkehr gleich wieder los gehen kann. Die fixe Zusage, dass ich tatsächlich fliegen kann, kam erst Anfang September, es wurden zwar davor bereits unzählige Vorbereitungen getroffen, aber jetzt müssen wir binnen kurzer Zeit von Vollgas auf 0 herunterfahren. Und gleichzeitig einen Restart von 0 auf 100 im Jahr 2024 planen. Trotz des enormen Aufwandes freue ich mich wahnsinnig auf die Erfahrung in der Antarktis.